AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN - September bis December 2008

Gewählter Präsident Barack Obama im Vogtland vorgestellt

Konsulin Edith Backman während der Power-Point-Präsentation in Rodewisch

17. Dezember 2008. Im Rahmen eines ganztägigen „Meet-US"-Programms reisten die Konsulin für politische und wirtschaftliche Angelegenheiten, Edith Backman, gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Information Resource Centers (IRC) nach Rodewisch und Wilkau-Haßlau. Am Anfang der Veranstaltungen stand jeweils eine allgemeine Einführung in die Arbeit des US-Generalkonsulats, der dann eine Power-Point-Präsentation „Der Übergang - Bildung der neuen Regierung" des Büros für Internationale Informationsprogramme des amerikanischen Außenministeriums folgte. In einer Frage- und Antwortrunde mit insgesamt 60 Schülern und 10 Lehrern wurden weitere Themen wie Wahlsystem, Umweltaspekte, US-Gesundheitssystem, Immigrationsfragen, Irak und Guantanamo diskutiert. Durch die Berichterstattung in den regionalen Medien wie die Zwickau- und Auerbach-Ausgaben der „Freie Presse" vom 18. Dezember sowie des „Vogtland-Anzeigers" und des „Fernsehen Zwickau" erreichte die „Meet-US"-Veranstaltung ein großes Publikum in der Region.

Chemnitz blickt auf das Universum

Kinder-Astronauten während der Eröffnungsveranstaltung am 12. Dezember 2008 (© Nicole Jung, CIM-Archiv)

15. Dezember 2008. Der Leipziger Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, traf den Direktor und Mitarbeiter des Chemnitzer Industriemuseums (CIM). Im Chemnitzer Museum findet eine umfassende Ausstellung über die Geschichte der Erforschung des Weltraums unter dem Titel "Raumschiff CIM - Unterwegs im Weltall" statt. Die Ausstellung besteht aus Erinnerungsstücken des US-Raumfahrtprogramms und wirft einen Blick auf die Pläne zur Erforschung von Mond und Mars später in diesem Jahrhundert. Konsul Seward freut sich auf weitere Projekte im Jahr 2009, die anlässlich des 40. Jahrestags von Neil "Buzz" Armstrongs erstem Schritt auf dem Mond am 20. Juli 1969 stattfinden werden. Während seines Besuchs sprach Seward auch mit zwei Schulklassen des Georgius-Agricola-Gymnasiums über die Präsidentschaftswahlen, die kürzlich in den Vereinigten Staaten stattgefunden haben.

Congress-Bundestag Jugendaustauschprogramm: Treffen nahe Leipzig

Generalkonsulin Katherine Brucker

12. Dezember 2008. Generalkonsulin Katherine Brucker traf sich mit einem Dutzend amerikanischer Teilnehmer des Congress-Bundestag Jugendaustauschprogramms (CBYX) aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Amerikaner sind in unterschiedlichen Bereichen aktiv: Sie studieren an Universitäten in der Region oder absolvieren Praktika in den Fachgebieten Produktionsmaschinen, Vorschulunterricht und Kochen. Die Generalkonsulin setzte die Tradition fort, sich mit den Teilnehmern des CBYX zu treffen und sie nutzte die Gelegenheit, ihnen die Aufgaben des Konsulats zu erklären sowie Fragen zur Laufbahn der Diplomaten zu beantworten.

Amerikanische Politik und Feiertagsbräuche in den regionalen Medien

Katherine Brucker während des Frühstücks in der Residenz (© PR Agentur Westend)

24. November-10. Dezember 2008. Amerikanische Erntedankfest- und Weihnachtsbräuche waren eine weitere willkommene Gelegenheit, die Leipziger Generalkonsulin Kathrine Brucker den Medien vorzustellen. Während *SachsenSonntag* am 30. November Frau Brucker in einer ausführlichen Frühstückssendung vorstellte, schrieb die *Leipziger Volkszeitung* am 27. November, dass die Generalkonsulin ihre Kochkünste nutzte, um für die Vereinigten Staaten zu werben. Konsulin Brucker bewirtete einen kleinen Kreis von Gästen mit einem Abendessen zum Erntedankfest am 24. November. Am 10. Dezember berichtete die *Mitteldeutsche Zeitung* über ein erstes Treffen zwischen der Generalkonsulin und der Oberbürgermeisterin von Halle, Frau Dagmar Szabados. *Commerce Germany*, die offizielle Veröffentlichung der amerikanischen Handelskammer in Deutschland, stellte in ihrer Dezember-Ausgabe Katherine Brucker als neue Diplomatin im Leipziger Konsulardistrikt vor.

Amerikanische Musikstudenten in Leipzig

Bibliotheksdirektorin Dr. Wiermann und Generalkonsulin Katherine Brucker (von links)

5. Dezember 2008. Generalkonsulin Katherine Brucker besuchte die Leipziger Hochschule für Musik und Theater (HMT). Sie traf die Bibliotheksdirektorin Dr. Barbara Wiermann, die sie durch die Bibliothek führte. Das Archiv enthält zahlreiche wertvolle Schätze, sowohl Bücher als auch Dokumente, zu denen Einschreibungen und Abschlusszeugnisse der Studenten, darunter viele Amerikaner, gehören. Die Generalkonsulin sprach über die Aufgaben und Serviceangebote des Konsulats und übergab der Bibliothekarin die Broschüre ‚American Popular Music'.

Große Nachfrage nach amerikanischen Publikationen

Eine Lehrerin schaut sich die Informationsprodukte an

3. und 8. Dezember 2008. Leipziger Mitarbeiter des Information Resource Center (IRC) diskutierten mit Leipziger Referendaren des Faches Englisch über Lehrmaterialien für den Unterrichtseinsatz. Die gezielten Einführungen konzentrierten sich auf Produkte und Serviceleistungen der US-Botschaft und des Konsulats. Die künftigen Lehrer stellten fest, dass es für wichtige Themen wie interkulturelles Verständnis, "American Way of Life" und "American Dream" Probleme bei der Vermittlung gibt, weil es nach wie vor an aktuellen Lehrbüchern mangelt. Die Präsentationen waren auf die Bedürfnisse der künftigen Lehrer zugeschnitten, indem sie auf Resourcen wie dem Reference Service des IRC und auf den Newsletter für Englischlehrer aufmerksam machten.

Interkultureller Dialog in Leipzig

Buchtitel der deutschen Ausgabe

1. Dezember 2008. Die international bekannte amerikanische Historikerin Natalie Zemon Davis stellte ihr Buch ‘Leo Africanus' (Originaltitel: Trickster Travels, a Sixteenth-Century Muslim between Worlds) etwa 70 Teilnehmern aus Leipzig vor. Unterstützt von der Literaturhistorikerin und Literaturkritikerin Sigrid Löffler, hat die 80 Jahre alte Pionierin der interkulturellen Forschung ihre Zuhörer auf eine Reise in die Welt der afrikanischen und europäischen Renaissance mitgenommen, welche im Hinblick auf interkulturellen Austausch und Dialog überraschende Ähnlichkeit mit heutigen Texten aufweist. Hauptfigur des Buches, al-Wazzan, im Westen zumeist bekannt als ‘Leo Africanus', war einer der bekanntesten Geographen der Renaissance und der Autor von ‘The Description of Africa' (1550), Bestseller in ganz Europa.

Das winterliche Erzgebirge feiert Amerika

Schüler aus Annaberg-Buchholz schauen sich den Wahlzettel des Bundesstaats Oregon an

1. December 2008. Leipzigs Konsul für öffentliche Angelegenheiten James Seward hielt zwei Vorträge zur amerikanischen Politik und den Wahlen vor Schülern in der historischen Bergbaustadt Annaberg-Buchholz, im Herzen des schneebedeckten Erzgebirges. Konsul Seward traf auch den Bürgermeister und andere Bürger der Stadt anlässlich des 'Amerikatags', der in der Stadtbibliothek stattfand. Das Interesse an den kürzlich stattgefundenen Wahlen und der neuen Regierung ist sehr groß: Die Ankündigung, dass Hillary Clinton Außenministerin werden wird und Robert Gates Verteidigungsminister bleiben wird führte zu Diskussionen über Obamas Entscheidung, frühere politische Widersacher und Mitglieder der Gegenpartei in sein Team aufzunehmen.

Abschiedsinterview mit Botschafter Timken

Botschafter William R. Timken Jr. während der Feier zum 4. Juli

28. November 2008. In einem Interview unter der Überschrift "Der Kurs war richtig" in der "Thüringer Allgemeinen Zeitung" vom 28. November zog Botschafter William R. Timken Jr. Bilanz seiner Amtszeit in Deutschland, der Präsidentschaft Bush, der kürzlich erfolgten Wahlen und seines Engagements in Ostdeutschland. Botschafter Timken unterstrich die große Bedeutung der deutsch-amerikanischen Beziehungen, die sich auch in den engen wirtschaftlichen Verflechtungen der beiden Länder widerspiegeln. Auch erwähnte er, dass es für ihn von großer Bedeutung gewesen sei, die ostdeutschen Länder zu besuchen, um die Beziehungen mit diesem Teil Deutschlands zu intensivieren.

Leipziger Ausstellung zeigt Indianer

Konsul James Seward und Claus Deimel, Direktor des Grassi Museum

27. November 2008. Der Leipziger Konsul für öffentliche Angelegenheiten James Seward überreichte dem Grassi Museum für Völkerkunde in Leipzig eine 15-teilige Poster Show, bestehend aus Reproduktionen von Edward S. Curtis' Photosammlung zu Indianern ("Visions of Native Americans"). DIN-A-4 Abzüge der Reproduktionen waren vorab zu sehen. Anlass war die Neueröffnung der ständigen Ausstellung "Amerika", die aus der außergewöhnlich großen Zahl von Exponaten, die das Grassi Museum von den Ureinwohnern Nord- und Südamerikas besitzt, zusammengestellt wurde. Das Leipziger Generalkonsulat hat diese Ausstellung mit einem Zuschuss unterstützt.

Amerikanische Nachwuchslehrer in Leipzig begrüßt

Die Gruppe während der Museumsführung

26. November 2008. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten James Seward und die Konsulin für politische und wirtschaftliche Angelegenheiten Edith Backman begrüßten 12 amerikanische Nachwuchslehrkräfte (Fulbright Programm) des Leipziger Konsulardistrikts im Zeitgeschichtlichen Forum. Nach verschiedenen Präsentationen der amerikanischen Diplomaten und einiger deutscher Mitarbeiter des Konsulats über Aufgaben und Projekte der Botschaft und des Konsulats - inkl. "Meet US" Programm - stellte die Gruppe Fragen und es folgte eine lebhafte Diskussion. Die Vorträge setzten sich im Studentenclub 'Moritzbastei' über die Mittagszeit fort. Der Tag endete mit einer Führung im Leipziger Zeitgeschichtlichen Forum durch die neue Dauerausstellung über Deutschlands Nachkriegsgeschichte, deren Fokus die Teilung Deutschlands ist.

Stärke der amerikanisch-deutschen Beziehungen betont

Bürgermeister Andreas Böer und Generalkonsulin Katherine Brucker in der Bibliothek in Reichenbach

26. November 2008. Die Leipziger Generalkonsulin Katherine Brucker sprach in der Stadtbibliothek Reichenbach (Sachsen) über die Wahlergebnisse und die Übergangszeit bis zur neuen Regierung. Die rund 30 Gäste kamen aus Reichenbach und Umgebung. Es bestand reges Interesse an den Wahlergebnissen, sowohl unter demographischen Gesichtspunkten, als auch bezüglich der historischen Bedeutung der Wahl eines Afroamerikaners und der Entwicklung der amerikanisch-deutschen Beziehungen unter der neuen Regierung. Generalkonsulin Brucker sprach auch über die Arbeit des Generalkonsulats und die Bestrebungen, ein besseres Verständnis der starken historischen Bindungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zu fördern sowie die enge Zusammenarbeit mit Jugendlichen.

Leipzig trifft Dresdner Bibliothekare

Konsul James Seward (links) überreicht "Beyond Light – American Landscapes" an Dr. Thomas Bürger

25. November 2008. Der Leiter der Presse- und Kulturabteilung James Seward, die Mitarbeiterinnen des Leipziger Information Resource Center (IRC) und Nancy Rajczak von der US-Botschaft Berlin besuchten die Dresdner Stadt- und Universitätsbibliothek, um sich mit dem Direktor Dr. Bürger und vier seiner Mitarbeiter aus den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Online-Datenbanken und Digitale Projekte zu treffen. Am Abend fand die Vorführung des „Hollywood Librarian" in der Bibliothek statt - die Erstausstrahlung des Films im Leipziger Konsulatsdistrikt. Während Dr. Bürger die circa 40 anwesenden Bibliothekare begrüßte, sprach Konsul James Seward einleitende Worte zum Film und stellte sich nach der Vorführung den Fragen des Publikums.

Zusammenarbeit in der präsidialen Übergangsphase

Konsul James Seward (links) und die Zuhörer

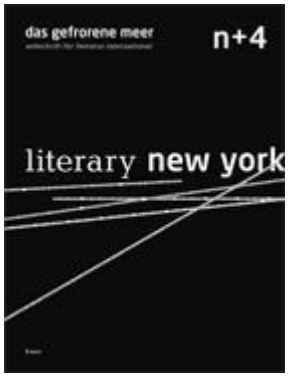
25. November 2008. Fast 200 Schüler der 11. und 12. Jahrgangsstufe am Martin-Rinkart-Gymnasium im Leipziger Vorort Eilenburg hörten dem Leipziger Konsul für öffentliche Angelegenheiten James Seward zu, der über die vor kurzem stattgefundenen Wahlen und die derzeitige Übergangsphase sprach. Als ein Beispiel der engen Zusammenarbeit zwischen der derzeitigen und zukünftigen Regierung hat Konsul Seward, Bezug nehmend auf eine Pressemitteilung des Weißen Hauses, angemerkt, dass Präsident Bush mit dem designierten Präsidenten Obama über die Entscheidung, Citicorps zu sichern, sogar aus der 'Air Force One' auf seinem Rückflug von dem gerade beendeten ASEAN Gipfeltreffen in Peru gesprochen hat.

Leipziger Generalkonsulat beschreitet neuen Weg in der Öffentlichkeitsarbeit

Konsul James Seward während der Frage- und Antwortrunde

24. November 2008. James Seward, Leiter der Presse- und Kulturabteilung, und eine Mitarbeiterin des Information Resource Centers (IRC) erörterten das US-Wahlsystem und die Ergebnisse der Präsidentschaftswahl 2008 mit einer Gruppe von 20 Lehrern und 20 Schülern der oberen Jahrgänge des Delitzscher Gymnasiums. Die Diskussion fand im Rahmen der regelmäßigen Fortbildungsaktivitäten der Schule statt. Dies war das erste Mal, dass das Generalkonsulat Leipzig eine gemischte Lehrergruppe aus verschiedenen Fachrichtungen wie Englisch, Geschichte, Sozialkunde und Geographie in einer gemeinsamen Sitzung informierte.

Meet The Author: Christian Hawkey



Titel der n+4 literary new-york-Ausgabe

20. November 2008. Am 20. November wurde *Literary New York* - ein amerikanisches zweisprachiges Sonderheft von *das gefrorene meer*, einem Dresdner Magazin zu internationaler Literatur und Kunst, in einer Abendveranstaltung mit Lesungen und Kurzfilmen der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Veröffentlichung des Sonderhefts wurde vom US-Generalkonsulat finanziell unterstützt. US-Lyriker Christian Hawkey, einer von 12 jungen Amerikanern, die in diesem Heft vorgestellt werden, las aus seiner Lyrik und diskutierte mit einem Publikum von rund 80 Literatur-Enthusiasten. Weitere Originaltexte sind erhältlich unter http://www.dasgefrorenemeer.de/2008/print4.html

Informationen an die Öffentlichkeit bringen

Besucher zeigen großes Interesse an Informationen zu 'Education USA'

19. November 2008. Das Leipziger Generalkonsulat unterstützte einen USA- Informationstag an der Internationalen Schule Dresden, an dem auch Vertreter der US-Botschaft Berlin und des Generalkonsulats Frankfurt teilnahmen. Sie beantworteten Fragen von Deutschen, Amerikanern und anderen Teilnehmern anderer Nationalitäten zu Themen wie Visa, Steuern und Sozialversicherungssystem. Der USA Tag diente auch dazu, Informationen über das Elektronische Reisegenehmigungssystem (ESTA) zu informieren, das ab dem 12. Januar 2009 offizell startet.

Reibungslose Wahl, harmonischer Übergang

Konsul Seward erklärt, was die amerikanischen Wähler alles wählen müssen

19. November 2009. In Heiligenstadt, in der Region Eichsfeld in Thüringen, erhielten rund 50 Schüler des Georg-Lindemann-Gymnasiums Informationen über die US-Wahl und diskutierten mit dem Leiter der Presse- und Kulturabteilung James Seward. Der Konsul betonte, dass die reibungslose Wahl und der Übergang von einer zur anderen Administration schon in vollem Gange ist und erklärte den Schülern, wie die amerikanische Verfassung nicht nur den gesetzlichen und institutionellen Rahmen für die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika setzt, sondern auch für einen reibungslosen und planvollen Übergang der Exekutive alle 4 bzw. 8 Jahre sorgt.

Politische Übergangsphase im Zentrum des Interesses

Konsul Seward erklärt einen amerikanischen Wahlzettel

18. November 2008. In zwei Veranstaltungen am 18. November sprach der Leiter der Presse- und Kulturabteilung des Generalkonsulats Leipzig, James Seward, mit Studenten und anderen Teilnehmern - zusammen rund 50 Personen- im Grenzland Eichsfeld Museum über die amerikanischen Präsidentschaftswahlen und die derzeitige Übergangsphase. Während die Deutschen viel über die Wahlen und die Kandidaten gehört hatten, wurde wenig Aufmerksamkeit der praktischen Übergabe der Exekutive von einer Administration zur nächsten gewidmet. Den designierten Präsidenten Obama zitierend, dass wir nur „einen Präsidenten zum jeweiligen Zeitpunkt haben", erklärte Konsul Seward, dass es die größte Aufgabe des gewählten Präsidenten vor seiner Amtseinführung am 20. Januar sei, die richtigen Leute zu finden, um mehrere tausend Führungspositionen neu besetzen zu können.

Sachsen-Anhalts Lehrer über Wahlen im November 2008 informiert

Konsul Seward überreicht Bücher an Ines Gonschorek, Bibliothekarin der Stadtbibliothek Magdeburg

13. November 2008. Der Leiter der Kultur- und Presseabteilung des Leipziger Generalkonsulats James Seward sprach zu 35 Englischlehrern aus ganz Sachsen-Anhalt über die Wahlen im November 2008. Es nahmen auch 15 Studenten des Instituts für Amerikanistik der Universität Magdeburg und deren Professor Holger Kersten an dieser Veranstaltung teil, ebenso wie Georg von der Gablenz vom Deutsch-Amerikanischen Dialogzentrum. Die Veranstaltung wurde in der Magdeburger Stadtbibliothek durchgeführt, die seit 2006 ein America@YourLibrary-Partner ist. Der Bibliotheksdirektor Peter Petsch begrüßte die Gäste. Thea Bohse, Direktorin des Leipziger Information Resource Centers (IRC), stellte kurz die Aktivitäten des IRC und Programme des Konsulats vor, wie z. B. MEET US und Praktika, sowie USA- Informationen für Lehrer und verteilte anschließend die CD-ROM „About the USA". Konsul Seward übergab mehrere neue amerikanische Bücher über die Wahlen an die Bibliothekarin, die den Workshop in Zusammenarbeit mit dem regionalen Schulamt und dem Generalkonsulat organisiert hatte.

Leipzigs Generalkonsulin Teilnehmerin des Wirtschaftsdialogs

Generalkonsulin Katherine Brucker spricht mit Geschäftsleuten

12. November 2008. Leipzigs Generalkonsulin Katherine Brucker nahm an ihrem ersten Investorenstammtisch in Sachsen- Anhalt teil. Dies ist ein regelmäßiges Treffen von Lokalpolitikern und Firmenvertreter der drei Bundesländer, die zum Leipziger Konsulatsdistrikt gehören. Die Veranstaltung in Bitterfeld, die wie immer durch den Lokalsender Radio SAW organisiert wurde, konzentrierte sich auf die Geschäftsentwicklungen von EverQ, ein großes Unternehmen für Solarenergie in Thalheim (Sachsen-Anhalt), an dem auch amerikanische Investoren beteiligt sind, sowie auf die Finanzkrise in der Region. Leipzigs Generalkonsulin Katherine Brucker betonte Sachsen-Anhalts Attraktivität als Wirtschaftsstandort und wies darauf hin, dass 250 amerikanische Firmen bisher 38.000 Arbeitsplätze in dem Bundesland geschaffen haben.

Generalkonsulat Leipzig und Chemnitzer America@Yourlibrary-Partner unterstützten gemeinsam Lehrer-Workshop

Sächsische Bildungsagentur Chemnitz

11. November 2008. Anlässlich eines Workshops für Englischlehrer stellten die Mitarbeiter des Leipziger Generalkonsulats Internetseiten zu den USA vor und sprachen über Ausbildungsmöglichkeiten für Lehrer und Schüler in den Vereinigten Staaten. Der Workshop wurde in Zusammenarbeit mit der Chemnitzer Stadtbibliothek, einem A@YL-Partner, dem Chemnitzer Fachberater Englisch, der regionalen Schulbehörde und der Sächsischen Bildungsagentur Chemnitz durchgeführt.

Fokus auf Russland, Georgien und Ukraine

Prof. Neuss, Vizepräsidentin der Konrad-Adenauer-Stiftung stellt Dr. Weitz vor

11. November 2008. Dr. Richard Weitz vom Hudson Institut diskutierte mit rund 200 Studenten verschiedener Fachrichtungen sowie Mitgliedern des Lehrkörpers an der Technischen Universität (TU) Chemnitz die internationalen Auswirkungen der Wahlen 2008 mit Schwerpunkt auf der amerikanischen Politik gegenüber Russland, Georgien und Ukraine. Die Vorlesung war Teil einer Serie über Russland, die von Frau Prof. Beate Neuss, Vizepräsidentin der deutschen Konrad-Adenauer-Stiftung, veranstaltet wurde.

Sozialarbeiterin vernetzt Schüler beider Seiten des Atlantik

Deutsche und amerikanische Schüler üben gemeinsamen Tanz

10. November 2008. Angetrieben von dem Wunsch, den Austausch von Ideen und Projekten weiterzuführen, der während ihres USA- Besuchs im September 2007 entstand, übernahm die Sozialarbeiterin Isa Isensee die Initiative, das Staatliche Schulamt von einem bilateralen Austausch zwischen Schülern ihrer Schule in Leipzig und der amerikanischen Schule, deren Gast sie bereits war, zu überzeugen. Der Leiter der Presse- und Kulturabteilung James Seward begrüßte die erste Gruppe amerikanischer Schüler aus Baltimore am 10. November und ermunterte sie, so viel wie möglich über deutsches Leben und deutsche Kultur zu erfahren.

Gymnasialschüler begeistert von Obama

Generalkonsulin Katherine Brucker spricht zu Schülern – Wolfen Schulclub

10. November 2008. Die Mitarbeiterinnen des Generalkonsulats Leipzig, Birgit Kämmer und Mechthild Hölker, begleiteten Leipzigs Generalkonsulin Katherine Brucker und den Referenten für Politik und Wirtschaft Andreas Fürst zu einer groß angelegten Veranstaltung, die vom Schülerverein Wolfen und dem Heinrich-Heine-Gymnasium Bitterfeld organisiert wurde. In Anwesenheit von ortsansässigen Würdenträgern, unter ihnen der Bürgermeister und einige Mitglieder des Landtags, sprach Katherine Brucker mit mehr als 100 Schülern über verschiedene Themen, einschließlich Wahlen. Die Generalkonsulin betonte, dass der neugewählte Präsident Obama sein Amt nicht vor dem 20. Januar 2009 antreten wird und dass seine derzeitige Priorität auf der Auswahl des neuen Mitarbeiterstabs liegen würde. Die Mitarbeiter des Konsulats informierten darüber hinaus über Ausbildungsmöglichkeiten sowie Internetquellen zu Wirtschaft, Geographie, Geschichte und anderen Themen bezüglich USA.

Bibliothekare werden auf neuesten Informationsstand gebracht

Die Fachreferentin für Amerikanistik der TU Chemnitz schaut sich die USA-Informationsmaterialien an

7. November 2008. Die Mitarbeiter des Information Resource Center (IRC) Leipzig führten zum ersten Mal einen Workshop für 13 Bibliothekare der Technischen Universität Chemnitz durch. Auch die Fachreferentin für Amerikanistik nahm teil. Die Direktorin der Chemnitzer Universitätsbibliothek Angela Matz begrüßte die Gruppe. Zusätzlich zu der Präsentation der Produkte und Serviceangebote des Leipziger Generalkonsulats umfasste der IRC-Workshop Empfehlungen zur systematischen Recherche über die Vereinigten Staaten und Tipps für Bibliothekare zur Nutzung professioneller Quellen. Die IRC-Direktorin überreichte dem Institut für Amerikanistik einige aktuelle Bücher über die Präsidentschaftswahlen.

Lehrer-Workshop bei America@Yourlibrary-Partner

Die Gewinnerinnen des Quiz "Wahlen in den USA"

6. November 2008. Zum zweiten Mal arbeitete das Information Resource Center (IRC) zusammen mit der Erfurter Stadtbibliothek an einem Lehrer-Workshop, der auch vom Schulamt Thüringen anerkannt wurde. In ihrer kurzen Begrüßung unterstrich die Direktorin der Erfurter Stadtbibliothek Monika Waldheim die Bedeutung der 2006 gegründeten A@YL-Partnerschaft. Nachdem das IRC einen Überblick über Service und Produkte des US-Generalkonsulats gegeben hatte, referierte Scott Galvao, ein amerikanischer Staatsbürger, der in Leipzig lebt und arbeitet, über seinen Heimatstaat New Mexico und erläuterte den 28 anwesenden Lehrern die Präsidentschaftswahl. Mit einer kleinen Bücherspende, die von der IRC-Direktorin überreicht wurde, kann die Bibliothek ihre USA-Bestände auf den neuesten Stand bringen.

51 Wahlen - 1 Präsident

Studenten im Auditorium der MLU

6. November 2008. Über 500 Studenten und Mitarbeiter der Martin-Luther-Universität (MLU) Halle-Wittenberg sowie interessierte Bürger der Stadt Halle diskutierten mit Prof. William Chandler über seine Analyse der amerikanischen Präsidentschaftswahlen 2008. Chandler, Professor der Politikwissenschaft an der University of California, San Diego, erörterte die entscheidenden Elemente des Wahlkampfes, einschließlich der Rolle der Wirtschaftskrise. Des Weiteren sprach er über die Schlüsselgruppen im Wahlkampf, den Gebrauch neuer Technologien, den demographischen Wandel und die zahlreichen vordringlichen Themen im Vorfeld der Übergangsphase sowie über die neue Regierung. Bei der Gelegenheit übergab das Generalkonsulat dem Institut für Politikwissenschaft an der MLU Halle-Wittenberg eine Auswahl an amerikanischen Büchern über das politische System der USA und Informationsmaterialien zu den Wahlen.

Überwältigendes Interesse der Medien und der Öffentlichkeit an historischer US-Wahl

Wahlparty des US-Generalkonsulats Leipzig

4./5. November 2008. Mehr als 350 geladene Gäste und zahlreiche Vertreter der Medien strömten am 4. November zur Wahlparty des Generalkonsulats Leipzig in den Mitteldeutschen Rundfunk (MDR), Tochterunternehmen der ARD, um die Ergebnisse der historischen Wahl, die im Laufe der Nacht eintrafen, zu verfolgen. Das Programm bot unter anderem einen Vortrag für Gymnasialschüler zum Thema Wahlen und eine hochrangige Podiumsdiskussion über die Erwartungen an die neue Regierung von beiden Seiten des Atlantiks. In ganz Ostdeutschland gab es ein extrem hohes Interesse an den Wahlen seitens der Medien und Öffentlichkeit, wie die zahlreichen Anfragen an das Generalkonsulat Leipzig zum Thema Wahlprozess und seine vielfachen Auswirkungen zeigten. Um dem großen Interesse gerecht zu werden, stützte sich das Generalkonsulat auf alle verfügbaren internen Quellen, arrangierte Interviews mit US-Experten und Gästen vor und während der Wahl und erzielte damit intensive Medienberichterstattung.

Vermächtnis von Dr. Martin Luther King am Reformationstag in Weimar geehrt

Konsul James Seward in der Herder Kirche in Weimar

31. Oktober 2008. „Ich habe einen Traum“ war das Thema der Festlichkeiten und Gesprächsrunden zu Ehren von Doktor Martin Luther King. Das Programm wurde von der Evangelischen Akademie Thüringen mit Unterstützung des Generalkonsulats Leipzig organisiert. In seiner Ansprache betonte der Leiter der Kultur- und Presseabteilung James W. Seward, dass Martin Luther Kings Traum nicht nur für Amerikaner gelte, sondern Hoffnungen und Sehnsüchte nach Frieden und Gerechtigkeit von Menschen aus aller Welt repräsentiert. Ein Gesangsprogramm der amerikanischen Sopranistin Wendy Waller sorgte für ansprechende Umrahmung.

Konrad-Adenauer-Stipendiaten diskutieren US-Wahlen

Konsul für öffentliche Angelegenheiten James Seward spricht zu den Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung

30. Oktober 2008. Der Leiter der Kultur- und Presseabteilung James Seward und Professor Crister Garrett, Universität Leipzig, führten eine lebhafte Diskussion mit 25 ehemaligen und derzeitigen Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung über den amerikanischen Präsidentschaftswahlkampf und die von der neuen Regierung ausgehenden Perspektiven für Deutschland. Das Publikum interessierte sich besonders für Veränderungen in der Außenpolitik, die von der neuen Regierung erwartet werden können. Seward und Garrett betonten beide, dass, obwohl sich die Kandidaten in ihrer Art und Weise und ihren Schwerpunkten unterschieden, die Hauptthemen die gleichen blieben.

Thüringer fasziniert von Präsidentschaftswahlen

Konsul James Seward zeigt den Schülern des Schmalkaldener Gymnasiums einen Wahlzettel

28./29. Oktober 2008. James Seward, Leiter der Presse- und Kulturabteilung, sprach mit 30 Gästen in der Stadtbibliothek Erfurt und mit mehr als 90 Studenten des Philipp-Melanchton-Gymnasium Schmalkalden über die US-Wahlen. Erwachsene und Studenten haben gleichermaßen immer noch viele Fragen zu Wahlkampf und Wahlvorgang. Das Interesse verschiebt sich mittlerweile aber weg vom 4. November, dem Wahltag, hin zu den Auswirkungen, die die neue Regierung auf Deutschland haben wird.

Abschied mit David Mahmet in Jena

Prof. Kurt Müller

28. Oktober 2008. Kurt Müller, Professor für amerikanische Literatur an der Friedrich-Schiller-Universität seit 1992 und ein enger Arbeitskontakt des Generalkonsulats Leipzig, verabschiedete sich am 28. Oktober von Studenten, Kollegen, Freunden und Partnern. Nach 16 Jahren in denen er dazu beitrug, das Institut für Amerikanistik an einer der ältesten deutschen Universitäten, gegründet 1558, zu reformieren, hielt Kurt Müller eine Vorlesung über David Mahmets Theaterstück Oleanna, das er in Bezug zu sozialen, politischen, philosophischen und kulturellen Entwicklungen im 20. Jahrhundert setzte. Vertreter der Universität genauso wie Amerikanistikexperten anderer Universitäten würdigten Kurt Müllers besondere Leistungen zur Förderung der Amerikanistik, sowie den enormen Einfluss, den er auf das Leben von Generationen von Amerikanistikstudenten hatte.

Das Bild der USA in Mitteldeutschland

Generalkonsulin Katherine Brucker

28. Oktober 2008. Leipzigs Generalkonsulin Katherine Brucker und Chrissie Sorenson, Direktorin der Dresdener Internationalen Schule, haben in einer einstündigen Sondersendung von MDR 1 Radio Sachsen über Sachsen und die deutsch-amerikanischen Beziehungen gesprochen. Dort haben sie beschrieben, was Amerikaner denken, wenn „Deutschland" erwähnt wird. Außerdem sprachen beide über den herzlichen Empfang in Sachsen seit ihrer Ankunft im Spätsommer. Da die Sendung nur eine Woche nach den Wahlen stattfand, erklärten sie auch das amerikanische Wahlsystem, die Registrierung, den Wahlkampf, die Durchführung der Wahlen selbst sowie das Wahlmännergremium.

Fokus auf die Wahlen 2008 in Dresden

Studenten der Technischen Universität Dresden

27. Oktober 2008. Prof. Paul Rundquist, ehemaliges Mitglied des ‚Congressional Research Service' in der Kongress-Bibliothek, und Prof. Jürgen Wilzewski, Technische Universität Kaiserslautern und Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Amerikastudien e. V., diskutierten die internationalen und innenpolitischen Auswirkungen der US-Wahlen 2008 mit einem interdisziplinären Publikum in der Technischen Universität Dresden. Während Prof. Rundquist unter anderem analysierte, wie die derzeitige Finanzkrise den Wahlkampf beeinflusste, ging Prof. Wilzewski überwiegend auf Außen- und Sicherheitspolitik und transatlantische Beziehungen ein. In der folgenden Frage-Antwort-Runde verglichen und hinterfragten ungefähr 120 Studenten und Mitarbeiter, die vom Dresdner Zentrum für Internationale Studien, der Amerikanistik und Politikwissenschaft kamen, die jeweiligen deutschen und amerikanischen Perspektiven.

Werbung für ESTA im Luftverkehr

David Stewart im MDR-Studio

27. Oktober 2008. Eine Millionen Zuhörer von MDR 1 Radio Sachsen wurden über ESTA, das elektronische System für Reiseautorisierung, informiert, welches am 12. Januar in Kraft treten wird. Zu der Sondersendung war der Gesandte Botschaftsrat für Konsularische Angelegenheiten aus Berlin David Stewart eingeladen, der eine überzeugende Argumentation für die neuen Reiseregelungen lieferte. Die Einreise in die Vereinigten Staaten wäre „einfacher, schneller, komfortabler und weniger bürokratisch." Zusätzlich betonte Stewart, dass die Zahl deutscher Touristen in die USA immer noch ansteigen würde, was Amerikas anhaltende Attraktivität für deutsche Besucher zeige.

Bilder aus Amerika in Halle/Saale ausgestellt

Werkleitz Logo

24. Oktober 2008. „Amerika" war das Thema der diesjährigen Werkleitz-Biennale, bei der europäische und amerikanische Filme gezeigt wurden, angefangen von Stummfilmen bis hin zu modernen Filmen, zeitgenössische Kunst ausgestellt wurde und Workshops veranstaltet wurden, die das Bild und die Wahrnehmung Amerikas bei den Deutschen zum Thema hatten. In seiner Ansprache anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten lobte der Leiter der Presse- und Kulturabteilung James Seward die Organisatoren dafür, dass sie einen kritischen Blick auf Wahrnehmungen und Fehlwahrnehmungen Amerikas warfen, die aus der überwältigenden Präsenz der Vereinigten Staaten in Medien, Kunst und Musik resultierten.

Pittsburgh und Chemnitz im Vergleich

Präsident Prof. Matthes (rechts) und Dr. Feldkamp

24. Oktober 2008. Der Präsident der Technischen Universität (TU) Chemnitz, Prof. Klaus-Jürgen Matthes und Dr. Jörg Feldkamp, Direktor des Industriemuseums, eröffneten ein akademisches Symposium, das sich mit verschiedenen Aspekten der Industrialisierung, industrieller Kultur und De-Industrialisierung beschäftigt. Die Veranstaltung galt dem Vergleich von Problemen und Lösungen der Region um Pittsburgh mit denen in Sachsen und anderen Orten, sowie deren literarischer Darstellung. Von dem Institut für Amerikanistik der TU Chemnitz organisiert und durch das Generalkonsulat Leipzig unterstützt, lockte das Symposium über 130 Wissenschaftler und Studenten aus ganz Deutschland an und wurde begleitet von einer große Ausstellung im Industriemuseum.

Kulturelle Vielfalt der Künste in Leipzig

Hermann Freiherr Speck von Sternburg, GRASSI Museum für Völkerkunde, Archiv

23. Oktober 2008. Das Grassimuseum für Völkerkunde zu Leipzig stellte einen Katalog der Sammlung tibetischer und klassischer chinesischer Kunst des Museums vor. Die umfangreiche Sammlung wurde im späten 19. Jahrhundert von Hermann Freiherr Speck von Sternburg, einem der berühmtesten deutschen Diplomaten dieser Zeit, Botschafter in den USA und Freund von Theodore Roosevelt, zusammengestellt. Der Leiter der Presse- und Kulturabteilung James Seward sprach vor ungefähr 200 Zuhörern und er dankte Wolf-Dietrich Speck von Sternburg für die Schenkung der Sammlung seines berühmten Urgroßvaters. Das Grassimuseum wird im November eine große Ausstellung zu amerikanischer Kunst und Fotographie eröffnen, die vom Leipziger Generalkonsulat unterstützt wird.

Konsul James Seward ehrt amerikanische Flugzeugbesatzung des Zweiten Weltkrieges in Eisenberg

Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward

13. Oktober 2008. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, legte einen Kranz an einer Gedenkstätte nahe Eisenberg in Thüringen nieder. Er ehrte damit das Besatzungsmitglied einer B-17 Flying Fortress, das zusammen mit sieben weiteren Crewmitgliedern gestorben war, als das Flugzeug im Februar 1945 abstürzte. Der Besuch fand auf Wunsch des letzten lebenden Verwandten von Staff Sergeant Raymond Reiss statt, dessen 82. Geburtstag am 13. Oktober gewesen wäre. Die B-17 stürzte nach einem Zusammenstoß mit einem anderen amerikanischen Flugzeug auf einen Hang. Dem Pilot gelang es, die Maschine außerhalb Eisenbergs und anderen bewohnten Gebieten zu manövrieren, womit er viele Leben rettete. Diese menschliche Tragödie brachte die Bürger Eisenbergs und der USA über die Jahre näher zusammen.

US-Wahlen immer noch Topthema im Leipziger Konsulardistrikt

Rainer Müller (links) und Konsul Seward

13. Oktober 2008. Das Interesse in Mitteldeutschland an den amerikanischen Präsidentschaftswahlen bleibt hoch, aber das Hauptaugenmerk verlagert sich von dem Wahlprozess an sich hin zu den Implikationen, mit denen der Regierungswechsel für Deutschland verbunden sein wird. Diese Tendenz wurde vor allem während einer Podiumsdiskussion des Konsulats mit den „International Friends of Dresden“ deutlich. Titel der Diskussionsrunde war „Die US-Präsidentschaftswahlen: Was bedeuten sie für Deutschland“. Der Leipziger Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, und Dr. Werner Patzelt von der TU Dresden beantworteten viele Fragen, die die Perspektiven für Deutschland, ausgehend von der neuen Regierung, betrafen. Konsul Seward betonte indessen, dass sicherlich jeder Kandidat seine eigene Herangehensweise an die Hauptthemen haben wird, aber es werden die gleichen Themen sein, mit denen beide Länder zur Zeit konfrontiert sind, nämlich: Terrorismus, Iran, Afghanistan, Russland und Georgien, der Klimawandel und jetzt auch die Finanzkrise.

Generalkonsulin Brucker besucht A@YL-Partner in Leipzig

Konsulin Brucker (rechts) und die Bibliothekarin Frau Geyer in der Musikbibliothek

1. Oktober 2008. Die Generalkonsulin, Katherine Brucker, besuchte die Leipziger Stadtbibliothek, wo sie sich mit dem Bibliotheksdirektor Dr. Arne Ackermann und Heike Scholl, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, traf. Sie nutzten diese Gelegenheit, um mögliche Programmpunkte im Zusammenhang mit der deutschen Wiedervereinigung, die sich 2009 zum 20. Mal jähren wird, zu besprechen. Frau Brucker schenkte der Bibliothek einen Satz Bücher über Abraham Lincoln und vereinbarte mit dem Direktor ein „Meet US“ Event im Februar 2009, das thematisch Bezug nehmen wird auf Präsident Lincolns 200. Geburtstag und den amerikanischen „President’s Day“. Nach dem Gespräch wurde die Generalkonsulin durch die Stadtbibliothek geführt, wobei der besondere Höhepunkt die berühmte Musikbibliothek war: Dank zahlreicher Pressemitteilungen ist die Mitgliedschaft Katherine Bruckers im Leipziger Oratorienchor in ganz Leipzig bekannt.

Medienkontakte

Die MDR-Volontäre

25. September 2008. Die Leipziger Konsulatsmitarbeiterin Rita Wallace leitete den fünften ganztägigen Workshop für Volontäre des MDR, der Tochtergesellschaft des ARD und öffentlicher Rundfunksender für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Gruppe von zehn angehenden Radio- und Fernsehjournalisten, die von mehr als 500 Bewerbern vom MDR ausgesucht worden waren, erfuhren alles über die Aufgaben, Tätigkeiten, Leistungen und Produkte des Konsulats. Gleichzeitig erklärte der amerikanische Gastprofessor Paul Rundquist die Besonderheiten des amerikanischen Wahlprozesses. Darüber hinaus gab der Fulbright-Professor und US-Journalist Josh Ward über seine Ansichten und Beobachtungen zur Lage des Journalismus in den Vereinigten Staaten Auskunft. Der Höhepunkt des Seminars war für die Volontäre die Diskussion mit der neuen Generalkonsulin Katherine Brucker und dem Konsul für öffentliche Angelegenheiten James Seward, in der die Gruppe interessante Hintergrundinformationen über die Arbeit von Diplomaten erfuhren.

Arbeit mit Englischlehrern und Schülern

Wahlen 2008. Der lange Wahlkampf

23. September, 1. Oktober und 8. Oktober. Das Generalkonsulat veranstaltete für insgesamt 130 Englischlehrer und 210 Gymnasiasten aus ganz Sachsen und Thüringen Fortbildungsseminare in Bad Berka (23. September), Löbau (1. Oktober) und Chemnitz (8. Oktober). Der amerikanische Redner, Prof. Paul Rundquist, führte die Schüler und Lehrer in das gesamte Themenspektrum ‚Wahlen' ein. Er erklärte nicht nur das Wahlsystem und die Vorwahlen, sondern auch die Auswirkungen der Wahl auf die Außen- und Sicherheitspolitik sowie die Bedeutung der Wahlen für die amerikanische Demokratie. Darüber hinaus sprach die Mitarbeiterin des Leipziger Konsulats, Mechthild Hölker, über neue Informationsquellen des Amts für Internationale Informationsprogramme im US-Außenministerium, die unter anderem die „America.gov"-Webseite und Internetquellen zu den US-Präsidentschaftswahlen umfassen.

Amerikanische Präsidentschaftswahlen in Görlitz beim „America@Yourlibrary"-Partner

Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James W. Seward,spricht zu Studenten in der Europa-Bibliothek Görlitz

23. September 2008. Der Leiter der Presse- und Kulturabteilung, James W. Seward, reiste an Sachsens Ostgrenze, um zu 15 Schülern der Görlitzer ESO Sprachschule in der Europa-Bibliothek, einem A@YL-Partner des Konsulats, zu sprechen. Seward erklärte die Aufgaben und Programme des Konsulats und sprach über seine diplomatische Laufbahn und den Präsidentschaftswahlkampf 2008. Sewards Vortrag, den er für die Sprachschüler auf Englisch hielt, folgte eine lebhafte Frage-Antwort-Diskussion auf Deutsch. Frau Dr. Dippe, Direktorin der ESO Sprachschule, hieß Seward nicht nur willkommen, sondern nahm auch an dem Programm teil. Ebenso mitgewirkt hat Frau Dietrich, Englisch-Lehrerin des Augustum-Annen-Gymnasiums Görlitz und Kandidatin des Konsulats für das „Eastern German Teachers Visitor Program", mit dem eine Gruppe von Lehrern im Oktober 2008 in die USA reisen wird.

"Das Rätsel Amerika" in Leipzig und Görlitz

Werner Peters (links) und Konsul für öffentliche Angelegenheiten,James W. Seward, in der Stadtbibliothek Görlitz

22./23. September 2008. Der Autor Werner Peters las in der Universitätsbibliothek „Bibliotheca Albertina" und der Stadtbibliothek Görlitz aus seiner aufschlussreichen Analyse „wie Amerika tickt". Den Lesungen folgten lebhafte Diskussionen, an denen in Leipzig die Generalkonsulin Katherine Brucker und in Görlitz der Konsul für öffentliche Angelegenheiten James W. Seward teilnahmen. Zu der Veranstaltung in Leipzig, die vom Konsulat und der Amerikanischen Handelskammer gefördert worden war, waren etwa 100 Gäste gekommen. In Görlitz wurde die Lesung durch eine Kooperation des Konsulats mit den 5. „Sächsischen Literaturtagen" gesponsert und 25 Teilnehmer waren in der Bibliothek. Diese Veranstaltung war eine der wenigen Sachliteratur-Lesungen des Lesefestivals, das sich sonst auf Unterhaltungsliteratur konzentriert.

Mittleres Amerika trifft auf Mitteldeutschland

Schüler aus Gräfenhainichen und Konsul James Seward

15. September 2008. Fünfzehn Schüler und ihre Lehrer vom Paul-Gerhard-Gymnasium in Gräfenhainichen, Sachsen-Anhalt, berichteten ihren Eltern und dem amerikanischen Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, über ihre 17-tägige Reise nach Springfield, Ohio. Diese Reise stellte den ersten Teil eines Schüleraustauschs dar, der vom Städtepartnerschaftsprogramm mit Springfield, Ohio, gefördert wird. Das Generalkonsulat Leipzig war von Beginn an in dieses Programm eingebunden. Die Schüler sprudelten förmlich über vor Begeisterung, als sie von den überwältigenden Eindrücken und der Fülle an Informationen, die sie von ihrer Reise mitgebracht haben, erzählten. Sie beendeten ihre Präsentation mit einem bemerkenswert gut gemachten, euphorischen Video über die Vereinigten Staaten, das voller Enthusiasmus war. Konsul Seward bedankte sich herzlich bei den Schülern, ihren Eltern und Lehrern für ihr Engagement, das die Gemeinden in Ohio und Sachsen-Anhalt näher zusammen bringt.

„American Heartland“ in Dresdens Kunstszene

Konsul James Seward überreicht Ina Böhning ein Buch, Kunsthaus Raskolnikow e.V./Galerie

12. September 2008. Der Leipziger Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, nahm an einem Empfang für die amerikanische Künstlerin Melissa Vogley-Woods in der Raskolnikow Kunstgalerie teil. Die Veranstaltung, die die Beziehungen des Konsulats mit Dresdens Avant-Garde Kunstgemeinschaft festigte, fand unter der Schirmherrschaft des Dresden/Columbus, Ohio-Partnerstädteprogramms mit der Unterstützung des Columbus Greater Arts Council und des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur des Freistaates Sachsen statt. Bereits seit mehr als zehn Jahren unterhalten Dresden und Columbus einen lebhaften Austausch von deutschen und amerikanischen Künstlern im Rahmen der Städtepartnerschaft. In seiner Rede an die Künstler und Schirmherren würdigte Konsul Seward das Austauschprogramm als einen wichtigen Beitrag zu Sachsens wachsenden Bindungen mit den Vereinigten Staaten. Die einzigartige Kunst Melissa Vogley-Woods’ vereint das amerikanische Kunsthandwerk des „Patchwork Quilting“ mit zum Nachdenken anregenden künstlerischem Ausdruck.

„Aus Feuer geboren – Pittsburgh und Sachsen in Kunstwerken”

Aaron Harry Gorson, Industrial Scene,; Pittsburgh, 1928

5. September 2008. Das „Westmoreland Museum of American Art“ in Greensburg, Pennsylvania und das Sächsische Industriemuseum in Chemnitz feierten die Eröffnung einer gemeinsamen Ausstellung deutscher und amerikanischer Künstler, die in Gemälden und Photographien die Geschichte der Industrialisierung in Pittsburgh und Chemnitz aufzeichneten. Die Eisen- und Stahlproduktion, die Gießereien, Mühlen und Fertigungsbetriebe dieser zwei Städte spielten eine Schlüsselrolle in der industriellen Vergangenheit sowohl Deutschlands als auch Amerikas. James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, dankte den amerikanischen Beauftragten des Westmoreland-Museums sowie dem Direktor und den Mitarbeitern des Industriemuseums für die Erstellung einer solch beeindruckenden Ausstellung an diesem geradezu perfekten Standort: Das Museum selbst war einst eine Eisengießerei. Seward sprach über die auffallenden Parallelen in der industriellen Geschichte der beiden Städte und bemerkte anerkennend, wie jede für sich den Schock der Stilllegung traditioneller Mühlen und Fabriken erfolgreich gemeistert hat.